



BAUR
WOHNFAZINATION

DER BRUDERHOF

HOSPITALITY SUMMIT 2026

Jetzt oder nie:

Erfolgreich sanieren
im Generationen-
wechsel

PERSÖNLICH.
EINZIGARTIG.
FASZINIEREND.

Referenten



JOACHIM KAISER

Vertriebsleiter Hotel & Gastro
Schweiz



SABINE NEUHAUS

Dipl.-Ing. Innenarchitektin
Leiterin Hoteldesign



UWE ZELL

Unternehmer,
Tagungszentrum Bruderhof

THEMA

Einführung

Viele Hotels stehen vor der Herausforderung, ihr Haus zu modernisieren – ohne Identität, Budget oder Zeitplan zu verlieren. Wir zeigen anhand eines realen Best Cases (Denkmalgeschütztes Gebäude „Der Bruderhof“), wie Gastgeber:innen Sanierungsentscheidungen treffen, Budgets steuern und Bauprozesse effizient managen. Wir beleuchten typische Stolpersteine bei Modernisierungen und geben spannende Insights für Planung, Entwicklung von Betreiberkonzepten und nachhaltige Zukunftsfähigkeit von Betrieben.



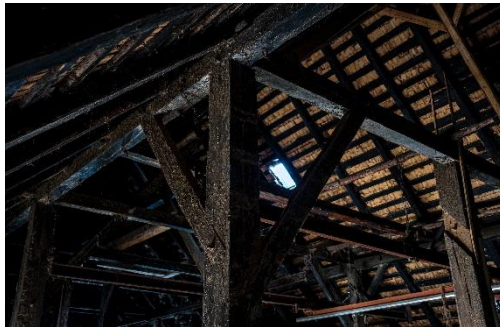
Themen- blöcke

1. Design
2. Technik
3. Best Case „Der Bruderhof“
4. Fazit & Empfehlungen

SABINE NEUHAUS

1. Design

- Umsetzung und trotzdem Tradition bewahren
- Wünsche & Vision des Kunden erfassen und berücksichtigen
- Balance zwischen Bestand/Tradition und Neuem/Modernem



ABLAUF

1. Am Beispiel „Der Bruderhof“

- **Besuche vor Ort:** Gespräche mit dem zukünftigen Gastgeber, Begehung
- **Entscheidungen treffen:** Tradition bewahren und in moderner Art und Weise alte Elemente wieder aufbauen bzw. aufbereiten
- **Konzeptionierung:** Neues dezent integrieren, mit frischen und natürlichen Farben
- **Ziel:** Warme, frische und unaufgeregte Atmosphäre, die der Geschichte des Hauses genug Raum gibt

STUBE

1. Am Beispiel „Der Bruderhof“

STUBE

- Traditionell halten
- Bewahrung des „Herrgottswinkels“
- Integration Kachelofen



OFFENE KÜCHE

1. Am Beispiel „Der Bruderhof“

OFFENE KÜCHE UND ESSBEREICH

- Modern gehalten
- Neuer Schwedenofen



ZIMMER

1. Am Beispiel „Der Bruderhof“

ZIMMER:

- Alte Bauteile & räumliche Gegebenheiten beibehalten
- Möbeliert in Fichtenholz
- Kombination mit Metallstreben



JOACHIM KAISER

2. Besonderheiten beim Umbau

- **Berücksichtigung der Geschichte**
 - Behutsamer & respektvoller Umgang mit der Bausubstanz
- **Spannungsfelder:**
 - Baurecht
 - Technik
 - Betriebsabläufe
 - Denkmalpflege



JOACHIM KAISER

2. Besonderheiten beim Umbau

- Brand- und Schallschutz
- Installationen
 - Sanitärleitungen, Elektrik, Belüftung etc.
- Barrierefreiheit
- Budget & Überraschungen
 - Versteckte Schäden, unklare Leitungsführungen
 - **+20-30%** Reserve einplanen



JOACHIM KAISER

2. Fazit

TECHNISCHE ASPEKTE EINE KOMBINATION AUS:

- Bewahrung der historischen Substanz
- Erfülling moderner Hotelstandards
- Betrachtung und Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit

UWE ZELL

3. Best Case „Der Bruderhof“

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE PROJEKTDURCHFÜHRUNG

- **Partnerschaft:** Keine reine Lieferanten-/Kundenbeziehung, sondern eine lebendige Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- **Entgegenkommen:** „Wir finden eine Lösung“-Denkweise, im Umgang mit Herausforderungen
- **Verständnis:** Verständnis für die Vision und die Gedanken des Bauherrn
- **Adaptierbarkeit:** Flexibilität und Fähigkeit, sich auf neue Anforderungen, Wünsche einzustellen.

UWE ZELL

3. Best Case „Der Bruderhof“

- **Verlässlichkeit:** Proaktive Herangehensweise sowie verständliche Erklärungen komplexer Sachverhalte.
- **After-Sales:** Gute Nachsorge und Unterstützung bei auftretenden Problemen.
- **Regionalität:** Verständnis für den Standort und die regionale Baukultur und den Baustoff „Holz“
- **Kommunikation:** Offene, klare und verlässliche Kommunikation.

Weitere Fragen?

- **Wir stehen Ihnen während des Summits am Stand Nr. 32 zur Verfügung oder per Mail:**

Jo Kaiser: jk@baur-bwf.de

Sabine Neuhaus: sn@baur-bwf.de

Uwe Zell: uwe.zell@derbruderhof.com

ES GEHT LOS!

Realisieren wir auch Ihre Vision!

WIR GESTALTEN IHR NEUES PROJEKT

VIELEN DANK!

WWW.BAUR-BWF.DE



BAUR
WOHNFASZINATION